

Über die Grenzen der Ingenieurwissenschaft hinaus: Innovation und Leidenschaft in der Luft- und Raumfahrt ft. Afef Hariz

Afef Hariz ist eine studierte Automobilingenieurin, spezialisiert auf Projektmanagement durch ihre Berufserfahrung und leidenschaftliche Luft- und Raumfahrtenthusiastin. In diesem Interview erzählt sie, wie ihre Karriere und ihre Leidenschaften zusammenfließen und bietet Denkanstöße und Inspiration für all jene, die neue berufliche Horizonte erkunden möchten.

Interview:

1. Von der Automobiltechnik zur Luft- und Raumfahrt: Wie hat sich dieser Weg entwickelt?

Der Flugzeugbau und der Fahrzeugbau haben viele Gemeinsamkeiten, insbesondere in den grundlegenden Techniken und Konzepten. In beiden Studiengängen spielt der Leichtbau eine zentrale Rolle, da sowohl in der Luftfahrt als auch im Automobilbau Gewichtseinsparungen entscheidend für Effizienz, Leistung und Wirtschaftlichkeit sind. Studierende beider Fachrichtungen befassen sich mit ähnlichen Grundlagen, wie dem technischen Zeichnen, das für die Erstellung präziser Konstruktionspläne unerlässlich ist. Auch Fächer wie Statik, Dynamik und Aerodynamik gehören zum Kern der Ausbildung, da sie das Verständnis für die Kräfte und Bewegungen vermitteln, die auf Konstruktionen wirken. Ein weiteres gemeinsames Element ist der Umgang mit CAD-Programmen (Computer-Aided Design). Diese Softwaretools sind essenziell, um komplexe Bauteile zu entwerfen, zu analysieren und virtuell zu testen, bevor sie in die Produktion gehen. Meine Bachelorarbeit habe ich über fliegende Taxis (eVTOL-Systeme) geschrieben und damit eine Verbindung zwischen Luftfahrt und Fahrzeugbau geschaffen. Schon während meines Studiums wusste ich jedoch, dass ich eher in der Luftfahrtbranche arbeiten möchte. Diese Entscheidung wurde bestärkt, als ich meine erste Stelle als Werkstudentin bei AIRBUS bekam. Dort wurde mir klar, dass ich meine berufliche Zukunft in diesem Unternehmen sehe und meine Karriere in der Luftfahrt weiterverfolgen möchte.

2. Welche Projektmanagement-Fähigkeiten waren auf deinem beruflichen Weg am nützlichsten?

Zwei wichtige Fähigkeiten:

Kommunikation Eine klare und effektive Kommunikation ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, die mir auf meinem beruflichen Weg geholfen haben. In meiner Arbeit habe ich oft mit verschiedenen Teams, Abteilungen und Stakeholdern zu tun, die unterschiedliche Hintergründe, Perspektiven und Prioritäten haben. Eine gute Kommunikation schafft Vertrauen, fördert den Teamgeist und sorgt dafür, dass alle Beteiligten auf derselben Seite stehen.

Anpassungsfähigkeit Eine weitere wichtige Fähigkeit ist die Anpassungsfähigkeit. In der Luftfahrtbranche, in der ich arbeite, ändern sich Technologien, Prozesse und Anforderungen ständig. Um erfolgreich zu bleiben, musste ich lernen, flexibel und offen für Veränderungen zu sein. Dazu gehört, mich schnell in neue Systeme einzuarbeiten, aktuelle Trends zu verfolgen und bereit zu sein, alte Gewohnheiten oder Methoden zu überdenken, wenn es notwendig ist.

3. Was begeistert dich am meisten an der Luft- und Raumfahrt und wie pflegst du diese Leidenschaft im Alltag?

Flugzeuge haben mich schon immer begeistert. Als Kind habe ich oft auf meinem Balkon gestanden und die Flugzeuge beobachtet, die über den Himmel flogen – ich wohnte ganz in der Nähe des Flughafens Tunis-Karthago. Fliegen hat für mich etwas Magisches, und bis heute sind nur etwa 20 % der Menschen weltweit

einmal geflogen. Genau das macht die Arbeit in der Luftfahrt für mich so besonders. Mein erster Berufswunsch war Flugbegleiterin, später wollte ich Pilotin werden. Doch die Ausbildung zur Pilotin war zu teuer für mich. Deshalb habe ich mich entschieden, Ingenieurin zu werden. Heute arbeite ich bei Europas größtem Flugzeughersteller und bin stolz darauf, meinen Beitrag zum Bau dieser faszinierenden Maschinen zu leisten. Airbus Amber classified per A/M1044 Heute sitze ich voller Begeisterung in meinem Büro und beobachte täglich diese Maschinen, genau wie damals in meiner Kindheit.

4. Welche Herausforderungen hast du in deiner Karriere gemeistert und wie hast du sie bewältigt?

Die größte Herausforderung in meiner Karriere in Deutschland war es, meinen Platz als Frau in einem Umfeld zu finden, das stark von Männern dominiert ist. Es war nicht immer einfach, mich in einer Branche durchzusetzen, in der Frauen oft in der Minderheit sind. Manchmal hatte ich das Gefühl, dass ich mich doppelt so sehr beweisen musste, um ernst genommen zu werden und den gleichen Respekt wie meine männlichen Kollegen zu bekommen. Dabei ging es nicht nur darum, fachlich kompetent zu sein, sondern auch darum, selbstbewusst aufzutreten und meine Meinung klar zu vertreten, selbst wenn ich die einzige Frau im Raum war. Ich musste lernen, mich nicht entmutigen zu lassen und meinen Wert sowie meine Fähigkeiten immer wieder zu zeigen.

5. Welchen Rat würdest du jungen Fachkräften geben, die an interdisziplinären Karrieren wie deiner interessiert sind?

Ich würde jungen Menschen raten, sich für ihren Traumjob zu bewerben, den Mut zu haben, Neues auszuprobieren, und sich kontinuierlich nach den gefragten Fähigkeiten auf dem Markt umzusehen, um immer up to date zu bleiben.

Afef Hariz zeigt uns, wie Leidenschaft, Kompetenz und Entschlossenheit die Türen zu überraschenden und erfüllenden beruflichen Wegen öffnen können. Ihre Erfahrung ermutigt uns, neue Bereiche zu erforschen und unsere Leidenschaften mit Hingabe zu verfolgen. Die Vernetzung mit Fachleuten wie Afef kann der Schlüssel sein, um Inspiration zu finden und gemeinsam zu wachsen.